



**Landesvorsitzende: Karen Claassen, Eichenhübel 16, 66892 Bruchmühlbach,
0176/30741305, claassen@vrb-saarland.de**

18. Mai 2021

VRB Saarland kritisiert Öffnung der Schulen in vollem Präsenzunterricht

„Von der Entscheidung des Ministerrates, hier federführend durch Bildungsministerin Streichert-Clivot, bin ich nicht überrascht, aber leider wird erneut der Gesundheitsschutz von in Schule Tätigen und Lernenden außen vorgelassen. Es ist frustrierend, immer wieder an alle Verantwortlichen zu appellieren Rücksicht auf die nicht oder nicht vollständig geimpften Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler zu nehmen - und nicht gehört zu werden,“ so VRB-Landesvorsitzende Karen Claassen.

Mit dieser Entscheidung wird eine Abstandshaltung in der Schule nicht mehr möglich sein. Selbsttestungen in Nieswolken mit etwa 20 bis 30 Personen, die dann in diesen Räumen arbeiten und lernen sollen, sind in keinem anderen öffentlichen Gebäude zugelassen. Mittagessen in voller Mensa - ohne Abstand und ohne Maske - sind auch nur in Schulen möglich. Diese Vorgehensweisen der Politiker sind nicht nachvollziehbar. Der VRB hat sich immer für eine Rückkehr zum Präsenzunterricht ausgesprochen. Nun hat sich der Wechselunterricht eingespielt und die Schülerinnen und Schüler konnten mit sozialen Kontakten lernen. Abschlussbezogene Klassengruppen konnten gebildet werden und die Schülerinnen und Schüler konnten von dieser gezielten Prüfungsvorbereitung profitieren. Ebenfalls positive Erfahrungen konnten durch die Möglichkeit der Bildung von leistungsniveaubezogenen Klassengruppen gesammelt werden. Hier griff eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Eine Rückkehr zur „Normalität“ in den Schulen muss sich an der Pandemiesituation und den geltenden Regeln im allgemeinen Zusammenleben der Menschen in unserer Gesellschaft orientieren. Der „Normalzustand“ von vor der Pandemie ist hier bei Weitem noch nicht hergestellt. „Hier erleben wir Lehrerinnen und Lehrer auch immer mehr, dass wir in Erklärungsschwierigkeiten kommen, wenn wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Einsicht in die Verhaltensregeln außerhalb der Schule vermitteln sollen, wenn diese in der Schule, in der sie einen großen Teil ihres Tages verbringen, nicht gelten“, so Claassen.